

## DEBIS MEB

### Referenzbericht Debis MEB

Moderne Windows NT Software durch kundenspezifisches Reengineering:  
Neue "a-Line Software" für Deutschlands DaimlerChrysler-Händler

Was macht ein deutsches Softwarehaus das unterschiedliche Hardwareplattformen wie NCR, S/36, AS/400 und DOS-PCs unterstützt, aber letztendlich doch den Kundenwunsch nach einer Windows NT Lösung nicht befriedigen kann? Dies fragten sich die Verantwortlichen des debis Systemhauses Mercedes EDV Beratung (dSH MEB) und fanden die Lösung ihres Problems bei der PKS Software GmbH.

Das debis Systemhaus MEB hat ein Komplettpaket für Mercedes Benz Vertragspartner, das von der Vertriebsunterstützung angefangen, über Serviceabwicklung und Ersatzteilverwaltung mit Lagerhaltung bis hin zur Schnittstelle zu einer FIBU und eine Anbindung an eine Dokumentenverwaltung alles beinhaltet, was ein DaimlerChrysler Autohaus braucht.

Diese Applikation musste bisher auf den verschiedensten Hardwareplattformen (NCR, S/36, AS/400, DOS) gewartet werden, ein aufwendiges und kostspieliges Verfahren. Gleichzeitig wurde mehr und mehr eine moderne Windows NT Variante der funktional hervorragenden Software gewünscht.

Den Wartungsaufwand zu verringern und gleichzeitig eine Windows NT Produktlinie zu schaffen, waren daher die Zielsetzungen des Weinheimer Softwarehauses. Nur eine Single-Source Migrationsstrategie mit Reengineering von Oberflächen- und Datenbankdesign konnte diese Anforderungen erfüllen.

DSH MEB: **"Nachdem wir vor längerer Zeit schon einmal mit PKS Kontakt hatten, kam uns sofort der Gedanke, dass die Migration Tools im Kern die Lösung unseres Problems beinhalten könnten. Um völlig sicher zu gehen, vereinbarten wir mit der PKS ein Evaluationsprojekt, das uns die Machbarkeit einer Single-Source-Migration, die zu erwartende Performance und die Reengineeringmöglichkeiten unserer Applikation aufzeigte". Nach einer genauen Aufwandsabschätzung wurden im August 97 die Projektverträge zwischen dSH MEB und PKS unterzeichnet und damit der erste Schritt zur neuen MEB "a-Line" getan.**

Um die MEB Software, die S/36-native Teile beinhaltet, auf Windows NT attraktiv zu machen, wurden umfangreiche Reengineeringmaßnahmen in den Migrationsprozess eingebunden. So werden beispielsweise automatisch aus den im Quellcode gekennzeichneten Feldern, die ein Datum beinhalten, native ORACLE Datumsfelder generiert, die auch von Datenbankauswertungstools so erkannt werden. Das komplette Datenbankdesign der Originalapplikation wird in einem eigens dafür geschaffenen zentralen Datenbank-Repository konsolidiert, aus dem die Oracle-Datenbanktabellen der Windows NT Version vollautomatisch generiert werden. Ein maßgeschneiderter Maskengenerator wandelt die AS/400 Masken in eine attraktive graphische Benutzeroberfläche unter dem PKS 32-bit Client mit typischem "Windows Look und Feel" um. Der manuelle Nachbearbeitungsaufwand konnte dadurch drastisch reduziert werden.

Bei der PKS Software GmbH wurde nach Vertragsunterzeichnung sofort mit der Konzeption und Implementierung der neu zu erstellenden Teile der Migration Tools begonnen. So wurde mit Hilfe der neuen PKS YYOP-Konvertertechnologie innerhalb von wenigen Wochen ein OCL nach MF COBOL Konverter und die Scan- und Generierungstools für das Datenbankrepository erstellt. Der größte Teil der Tools konnte natürlich aus den PKS Standardwerkzeugen übernommen werden.

DSH MEB: **"Die Projektdauer wurde bei Vertragsunterzeichnung auf ein Jahr vereinbart. Dies beinhaltete die Toolentwicklungen der Firma PKS, die gemeinsame Migration der MEB-Applikation, die anschließende Testphase durch MEB und die gemeinsame erste Pilotkundeninstallation. Die Projektlaufzeit wurde, trotz einiger unvorhersehbarer S/36-Spezifika, mit einem Zuschlag von gerade 3 Wochen eingehalten."**

Am 17. August 1998 wurde die migrierte Applikation produktiv beim ersten Pilotkunden, dem Autohaus Pfister in Gerolzhofen installiert. Die alte NCR-ITX Anlage wurde am Samstag 15. August 1998 inklusive aller Terminals und Drucker abgebaut und die neue NT-Hardware aufgestellt. Ein Wochenende genügte für die komplette Neuinstallation der Windows NT a-Line inklusive Datenübernahme vom Altsystem. Heute (03/99) ist die Applikation schon bei mehr als 30 Mercedes-Benz Autohäusern im Produktivbetrieb.

DSH MEB: *"Unsere Endkunden sind begeistert von unserer neuen a-Line. Sie akzeptieren sie als gelungenes Windows Produkt mit gewohnt hervorragendem Leistungsumfang. Wir werden bis Ende 1999 ca. 170 Endkunden, teilweise mit Filialbetrieben, mit der a-Line installieren."*